

Krankschreibung(en)

Beitrag von „Catania“ vom 4. Oktober 2020 11:48

Du lässt Dich ernsthaft wochenlang krankschreiben, ohne selbst krank zu sein? Und erwartest auch noch Verständnis vom SL und Kollegen (und nicht zuletzt vom Steuerzahler)?!! Krass. In jedem Unternehmen wärst Du schon längst raus geflogen. Und für die Betreuung der Hunde willst Du Dich am liebsten gleich auch noch weiter krank schreiben lassen (habe ich so aus dem Text herausgelesen)?

Ich finde diese Erwartungshaltung schon reichlich unverschämt (würde ich eigentlich fast schon als Trollbeitrag einstufen). Als Hundebesitzer kann ich Dir nur sagen: Wenn man sich um seine Tiere nicht mehr kümmern kann, insbes. langfristig nicht mehr, muss man sich von ihnen trennen. So schwer es ist. Es gibt andere Menschen, die das dann können und wollen. Im Übrigen scheinen die Tiere ja wohl vorrangig die Deiner Eltern zu sein (leben bei Deinen Eltern im Ausland), und dann ist das vorrangig auch die Entscheidung Deiner Eltern bzw. Deines Vaters, wenn Deine Mutter diese Entscheidung nicht mehr treffen kann.

Was die Pflege Deiner Mutter betrifft, versuche besser, sie nach Deutschland zu holen, sofern das geht. Dafür gibt es sicher Sonderurlaub, den Du ja auch schon genommen hastest. Das wäre sicher der Zeitpunkt gewesen, um über solche Dinge nachzudenken und sie zu organisieren und einzuleiten.

Ansonsten bleibt Dir, **Dich ohne Bezüge beurlauben zu lassen**. Alternativ kannst Du Dich auch aus dem Beamtenverhältnis entlassen lassen. Dann müsstest Du eine Weile von Ersparnissen leben und Dir später einen Job als Angestellter (oder was auch immer) suchen. Als Grund Pflege enger Angehöriger geht sicher (habe die einzelnen Bestimmungen jetzt nicht im Kopf). Die Entscheidung Deiner SL, Dich zum Amtsarzt zu schicken (mit allen Folgen), finde ich richtig und entspricht im geg. Fall auch dem korrekten Vorgehen.

Was stellst Du Dir denn sonst vor? Soll Dein Vorgehen jetzt monate- oder jahrelang so weitergehen?!